

# PRESSEDIENST

26.07.2019

Übersicht des WSI-Tarifarchivs

## Tarifliche Ausbildungsvergütungen: Meist deutlich oberhalb der geplanten Mindestvergütung – Erhebliche Unterschiede je nach Branche und Region

Die in Tarifverträgen vereinbarten Ausbildungsvergütungen unterscheiden sich je nach Branche und Ausbildungsjahr sehr stark. Die Spannbreite reicht von 325 Euro im Friseurhandwerk in Brandenburg im 1. Ausbildungsjahr bis zu 1.580 Euro im westdeutschen Bauhauptgewerbe im 4. Ausbildungsjahr (siehe auch die Tabelle und die Abbildungen im Anhang). Zudem gibt es in vielen Branchen auch eine erhebliche regionale Differenzierung. Dies geht aus einer aktuellen Auswertung von 20 ausgewählten Tarifbranchen hervor, die das Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung kurz vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres 2019 vorlegt.

„In der großen Mehrzahl der Tarifbranchen liegen die Vergütungen für Auszubildende bereits heute deutlich oberhalb der geplanten **Mindestausbildungsvergütung**, die nach dem Willen der Bundesregierung ab 2020 bei 515 Euro liegen soll“, so der Leiter des WSI-Tarifarchivs Prof. Dr. Thorsten Schulten. „Das Problem sind jedoch viele nicht-tarifgebundene Unternehmen, die mitunter ihre Auszubildenden immer noch deutlich schlechter bezahlen. Die Einführung einer Mindestausbildungsvergütung ist deshalb nicht zuletzt auch für die Stabilisierung des Tarifvertragssystems wichtig. Hierzu hätte sie durchaus auch noch etwas höher ausfallen können, ohne die Tarifverträge in der Breite zu tangieren.“

Bei der Höhe der tariflichen Ausbildungsvergütungen lassen sich für das erste Ausbildungsjahr **vier Gruppen** unterscheiden (siehe auch Grafik). Die höchsten Ausbildungsvergütungen mit monatlichen Beträgen zwischen **900 und knapp über 1.000 Euro** finden sich im Bank- und Versicherungsgewerbe, im öffentlichen Dienst, in der chemischen Industrie, in der Druckindustrie und bei der Deutschen Bahn AG. Der Spitzentreiter ist die Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg, bei der Auszubildende bereits im ersten Ausbildungsjahr 1.037 Euro erhalten.

Eine zweite Gruppe mit Ausbildungsvergütungen zwischen **700 und 900 Euro** umfasst die ostdeutsche Textilindustrie, das Bauhauptgewerbe, den Einzelhandel, die Holz- und Kunststoffverarbeitende Industrie, das Private Verkehrsgewerbe und die Süßwarenindustrie sowie in westdeutschen Tarifbezirken, das Gebäudereinigerhandwerk, das Hotel- und Gaststättengewerbe, die Textilindustrie und das KFZ-Handwerk.

In der dritten Gruppe mit Ausbildungsvergütungen zwischen **600 und 700 Euro** finden sich neben der Landwirtschaft im Tarifbezirk Nordrhein und der westdeutschen Floristik vor allem ostdeutsche Tarifbereiche, darunter das Gebäudereinigerhandwerk, das Hotel- und Gaststättengewerbe, das Kfz-Gewerbe und die Landwirtschaft. Schließlich gibt es eine kleine vierte Gruppe mit

Anprechpartner in der  
Hans-Böckler-Stiftung:

Dr. Norbert Kluge  
Wissenschaftlicher Direktor WSI  
(Kommissarisch)  
Telefon +49 211 7778-186  
norbert.kluge@boeckler.de

Rainer Jung  
Leiter Pressestelle  
Telefon +49 211 7778-150  
Telefax +49 211 7778-4150  
rainer-jung@boeckler.de

WSI – Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaftliches Institut  
der Hans-Böckler-Stiftung  
Hans-Böckler-Straße 39  
40476 Düsseldorf

presse@boeckler.de  
www.boeckler.de  
www.wsi.de

Ausbildungsvergütungen von **unter 600 Euro**. Hierzu gehören das Bäcker- und Friseurhandwerk sowie die Floristik in Ostdeutschland. Das Schlusslicht in den hier untersuchten Branchen bildet mit einer Vergütung von 325 Euro das Friseurhandwerk in Brandenburg.

Ähnlich große Unterschiede zeigen sich auch in den weiteren Ausbildungsjahren. Im dritten Ausbildungsjahr variieren die Ausbildungsvergütungen zwischen 1.475 Euro im westdeutschen Bauhauptgewerbe und 470 Euro im Friseurhandwerk in Brandenburg. Die aktuellen Ausbildungsvergütungen zeigen damit ähnlich große Differenzierungen wie die Tariflöhne.

Bundeseinheitliche Tarifregelungen zu den Ausbildungsvergütungen gibt es nur in wenigen Branchen, wie z. B. bei Banken und Versicherungen, dem öffentlichen Dienst, der Druckindustrie, der Deutschen Bahn AG oder dem Bäckerhandwerk. Alle anderen Tarifbereiche weisen zum Teil beträchtliche regionale Unterschiede auf, wobei neben einem West-Ost- mitunter auch ein Süd-Nord-Gefälle zu beobachten ist.

Legt man das **3. Ausbildungsjahr** zugrunde, zeigen sich bei den monatlichen Ausbildungsvergütungen folgende regionale Differenzen:

- In der **chemischen Industrie** variieren die Ausbildungsvergütungen um **94 Euro** zwischen 1.090 Euro in Schleswig-Holstein und Bremen bis zu 1.184 Euro im Tarifbezirk Nordrhein.
- In der **Metall- und Elektroindustrie** betragen die regionalen Unterschiede bis zu **97 Euro**: Die tariflichen Ausbildungsvergütungen reichen von 1.102 Euro in Nordrhein-Westfalen bis zu 1.199 Euro in Baden-Württemberg.
- In der **Süßwarenindustrie** verdienen Auszubildende in Rheinland-Pfalz 988 Euro regional unterschiedlich zu Berlin-West mit 1.119 Euro, was einer Differenz von **131 Euro** entspricht.
- In der **Floristik** unterscheiden sich die Ausbildungsvergütungen um insgesamt **207 Euro** zwischen 707 Euro in West- und 500 Euro in Ostdeutschland
- Im **Einzelhandel** können die Ausbildungsvergütungen bis zu **215 Euro** variieren: Sie bewegen sich zwischen 830 Euro in Mecklenburg-Vorpommern und 1.045 Euro in Hamburg.
- In der **Textilindustrie** reichen die Ausbildungsvergütungen von 865 Euro im Tarifbereich Ostdeutschland bis zu 1.093 Euro in Hessen, was einer Differenz von **228 Euro** entspricht.
- Im **Hotel- und Gaststättengewerbe** liegen die regionalen Abstände bei insgesamt **245 Euro**: In Sachsen-Anhalt gibt es 790 Euro, in Hessen dagegen 1.035 Euro.
- Bei den gewerblichen Auszubildenden im **Bauhauptgewerbe** liegen die Unterschiede bei bis zu **285 Euro** mit 1.475 Euro im Westen und 1.190 Euro im Osten.
- Am größten sind die regionalen Unterschiede mit **294 Euro** im **Kfz-Handwerk**, wo in Baden-Württemberg 984 Euro und in Brandenburg 690 Euro gezahlt werden.

Das WSI-Tarifarchiv der Hans-Böckler-Stiftung bietet zu den Ausbildungsvergütungen einen **Online-Service** an, bei dem die tariflichen Ausbildungsvergütungen gegliedert nach Ausbildungsjahren abgerufen werden können. Dabei werden auch die Unterschiede nach Bundesländern und Regionen sowie zwischen gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden aufgezeigt. Der Service ist kostenlos, die Daten werden ständig aktualisiert  
[https://www.boeckler.de/wsi-tarifarchiv\\_2272.htm](https://www.boeckler.de/wsi-tarifarchiv_2272.htm).

Das WSI ist ein Institut  
der Hans-Böckler-Stiftung

#### **Ansprechpartner in der Hans-Böckler-Stiftung**

##### **Prof. Dr. Thorsten Schulten**

Leiter WSI-Tarifarchiv

Tel.: 0211 / 77 78-239

E-Mail: Thorsten-Schulten@boeckler.de

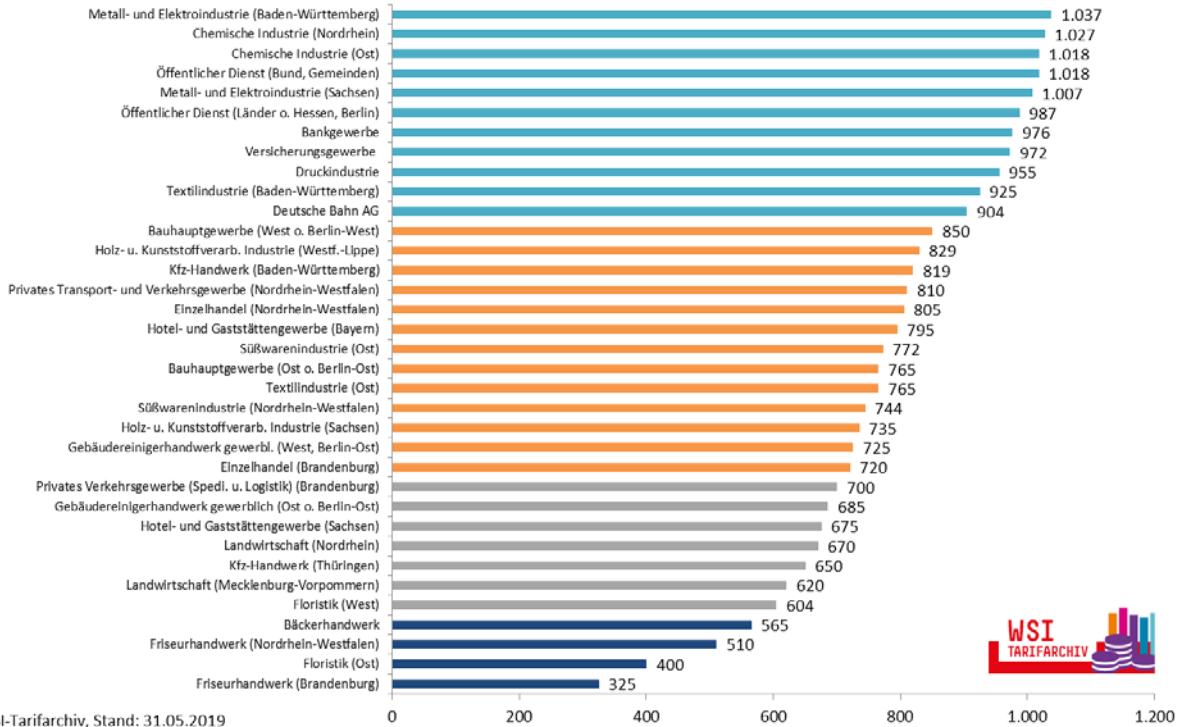
##### **Rainer Jung**

Leiter Pressestelle

Tel.: 0211 / 77 78-150

E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de

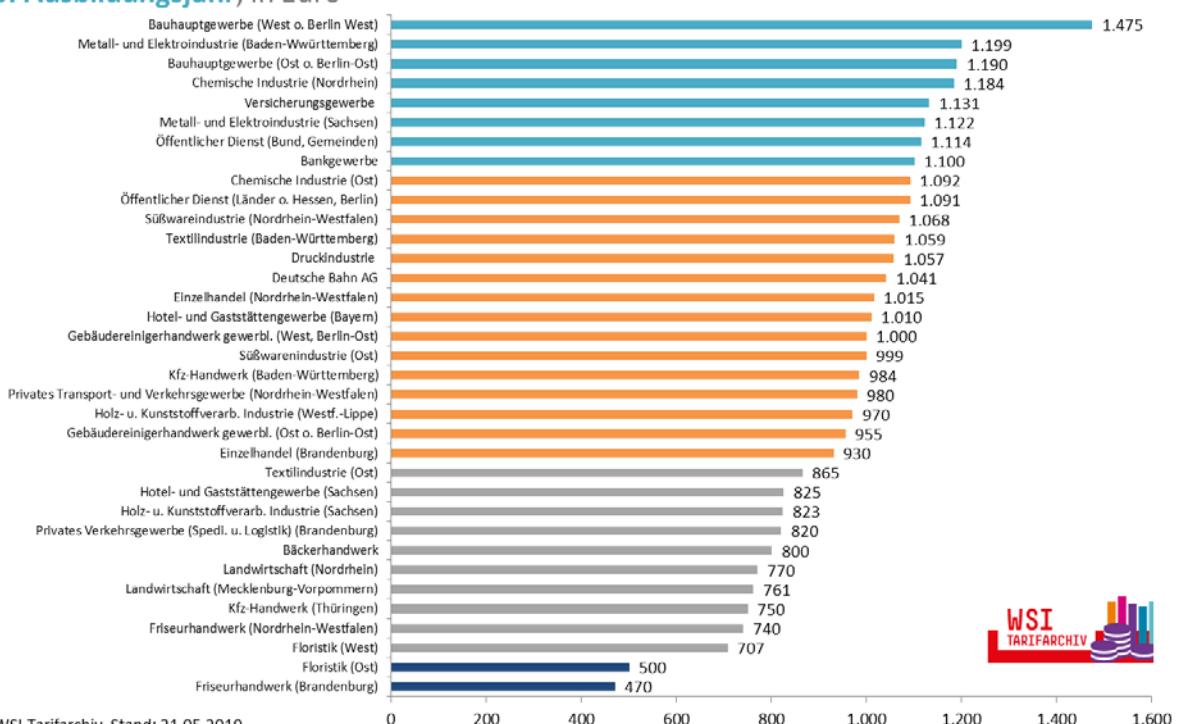
## Ausbildungsvergütungen in 20 ausgewählten Tarifbereichen im 1. Ausbildungsjahr, in Euro



Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.05.2019



## Ausbildungsvergütungen in 20 ausgewählten Tarifbereichen im 3. Ausbildungsjahr, in Euro



Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 31.05.2019



## Ausbildungsvergütungen

der gewerblichen und kaufmännischen  
Auszubildenden in 20 ausgewählten Tarifbereichen

Das WSI ist ein Institut  
der Hans-Böckler-Stiftung

Tarifbereich	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr	4. Ausbildungsjahr
	€	€	€	€
<b>Bäckerhandwerk</b>	565	670	800	-
<b>Bankgewerbe</b> (o. Genossenschaftsbanken)	976	1.038	1.100	-
<b>Bauhauptgewerbe</b> West (o. Berlin-West)	850 (845)	1.200 (1.078)	1.475 (1.364)	1.580 (-)
<b>Bauhauptgewerbe</b> Ost (o. Berlin-Ost)	765 (758)	970 (875)	1.190 (1.104)	1.270 (-)
<b>Chemische Industrie</b> Nordrhein	1.027	1.121	1.184	1.265
<b>Chemische Industrie</b> Ost	1.018	1.070	1.092	1.147
<b>Deutsche Bahn AG</b>	904	973	1.041	1.109
<b>Druckindustrie</b>	955	1.006	1.057	1.108
<b>Einzelhandel</b> Nordrhein-Westfalen	805	890	1.015	1.060
<b>Einzelhandel</b> Brandenburg	720	805	930	-
<b>Floristik</b> West (o. Berlin)	604	645	707	
<b>Floristik</b> Ost (o. Berlin)	400	440	500	-
<b>Friseurhandwerk</b> Nordrhein-Westfalen	510	620	740	-
<b>Friseurhandwerk</b> Brandenburg	325	400	470	-
<b>Gebäudereinigerhandwerk</b> gewerbl.: West, Berlin-Ost	725	860	1.000	-
<b>Gebäudereinigerhandwerk</b> gewerbl.: Ost (o. Berlin-Ost)	685	820	955	-
<b>Holz- u. Kunststoffverarbeitende Industrie</b> Westf.-Lippe	829	890	970	-
<b>Holz- u. Kunststoffverarbeitende Industrie</b> Sachsen	735	779	823	867
<b>Hotel- und Gaststättengewerbe</b> Bayern	795	900	1.010	-
<b>Hotel- und Gaststättengewerbe</b> Sachsen	675	745	825	-
<b>Kfz-Handwerk</b> Baden-Württemberg	819	881	984	1.042
<b>Kfz-Handwerk</b> Thüringen	650	680	750	795
<b>Landwirtschaft</b> Nordrhein	670	720	770	-
<b>Landwirtschaft</b> Mecklenburg-Vorpommern	620	677	761	-

Quelle: WSI-Tarifarchiv (Stand: 31.05.2019)

## Ausbildungsvergütungen

der gewerblichen und kaufmännischen  
Auszubildenden in 20 ausgewählten Tarifbereichen  
(Fortsetzung)

Das WSI ist ein Institut  
der Hans-Böckler-Stiftung

Tarifbereich	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr	4. Ausbildungsjahr
	€	€	€	€
<b>Metall- und Elektroindustrie,</b> Baden-Württemberg	1.037	1.102	1.199	1.264
<b>Metall- und Elektroindustrie Sachsen</b>	1.007	1.064	1.122	1.179
<b>Öffentlicher Dienst</b> Bund, Gemeinden	1.018	1.068	1.114	1.178
<b>Öffentlicher Dienst</b> Länder o. Hessen/Berlin	987	1.041	1.091	1.160
<b>Privates Transport- und Verkehrsgewerbe</b> Nordrhein-Westfalen	810	900	980	-
<b>Privates Verkehrsgewerbe</b> (Speditionen u. Logistik) Brandenburg	700	760	820	-
<b>Süßwarenindustrie</b> Nordrhein-Westfalen	744	902	1.068	1.176
<b>Süßwarenindustrie</b> Ost	772	888	999	1.085
<b>Textilindustrie</b> Baden-Württemberg	925	976	1.059	1.126
<b>Textilindustrie</b> Ost	765	815	865	915
<b>Versicherungsgewerbe</b>	972	1.047	1.131	-

Quelle: WSI-Tarifarchiv (Stand: 31.05.2019)

